Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutschland
Das Reiseland
www.germany.travel

AKTUALISIERTE UMWELT-ERKLÄRUNG 2025

DEUTSCHE ZENTRALE FÜR TOURISMUS e. V.

Deutschland
Das Reiseland

Inhalt

Vorwort 3

1. Deutsche Zentrale für Tourismus e. V. 4

1.1 Über die DZT 4

1.2 Tätigkeiten in der Zentrale 5

1.3 Standortdaten 6

2. Umweltpolitik 7

3. Das Umweltmanagementsystem der DZT 9

4. Umweltaspekte 11

4.1 Bewertung der Umweltaspekte 12

4.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte 14

5. Umweltleistung 15

5.1 Flächenverbrauch 15

5.2 Energie 16

5.3 Wasser 18

5.4 Abfall 19

5.5 Materialeinsatz 20

5.6 Emissionen 21

5.7 Mobilität 22

5.8 Veranstaltungen 24

6. Compliance 25

7. Umweltziele 27

Gültigkeitserklärung 33

Impressum 34

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Incoming-Tourismus nach Deutschland bestätigte 2024 ein weiteres Mal seine wirtschaftliche Bedeutung: Die Ausgaben von Deutschlandreisenden weltweit summierten sich nach Angaben von IPK International auf 77,7 Milliarden Euro – ein Plus von fast neun Prozent und deutlicher Ausdruck für die Strahlkraft der Marke Reiseland Deutschland.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) engagiert sich als National Tourist Board – im Einklang mit den im Koalitionsvertrag formulierten Zielsetzungen der Bundesregierung sowie den regulatorischen Anforderungen des European Green Deal und den steigenden Anforderungen der Kunden an transparent kommunizierte Nachhaltigkeitsleistungen – für einen zukunftsorientierten Tourismus, der wirtschaftliche als auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt.

Im Zentrum steht das Markenprofil „Germany Simply Inspiring“ als Narrativ für einen serviceorientierten Qualitätstourismus. Die DZT positioniert das Reiseland Deutschland international und hebt gleichzeitig das wirtschaftliche Potenzial des Tourismus für KMU sowie für (strukturschwache) Regionen in Deutschland.

Klima- und ressourcenschonende, sozial verantwortungsbewusste und inklusive Angebote bilden einen wichtigen Bestandteil der Kommunikations- und Vermarktungsstrategie der DZT. Durch die Sensibilisierung von Anbietern und Reisenden für Nachhaltigkeitsaspekte fördern wir deren stärkere Berücksichtigung im Deutschlandtourismus und tragen zur Steigerung der wirtschaftlichen Wertschöpfung bei.

Eine glaubwürdige Nachhaltigkeitsstrategie ist die Grundlage für unser Handeln innerhalb der Organisation.

Seit 2013 ist die DZT als Green-Globe-Unternehmen zertifiziert und trägt unterdessen den Platin-Status.

2023 haben wir entschieden, das europäische Umweltmanagementsystem EMAS in der DZT-Zentrale in Frankfurt am Main zu implementieren. Nach der Zertifizierung 2024 wurden wir 2025 erneut erfolgreich validiert. EMAS gibt uns die Möglichkeit, unsere Umweltleistung regelmäßig zu überprüfen, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und Maßnahmen systematisch weiterzuentwickeln.



Petra Hedorfer
Vorsitzende des Vorstandes

Die aktualisierte Umwelterklärung, die wir hier präsentieren, zeigt unsere Leitlinien, Ziele, Maßnahmen und Fortschritte im Umweltmanagement der DZT-Zentrale in Frankfurt am Main auf und erläutert unser Vorgehen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!



Ihre Petra Hedorfer
Vorsitzende des Vorstandes
Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.

#1

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.

1.1 ÜBER DIE DZT

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) vertritt das Reiseland Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und wird von diesem aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Als zentrale Organisation zur Förderung des Incoming-Tourismus nach Deutschland entwickelt die DZT in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus dem Deutschlandtourismus, Verbänden und Wirtschaftsunternehmen Strategien und Marketingkampagnen, um das positive Image der deutschen Reisedestinationen im Ausland auszubauen und den Tourismus nach Deutschland zu fördern. Ziel ist es, zukünftige Wirtschaftspotenziale zu heben und damit zur wirtschaftlichen Wertschöpfung durch internationale Reisende in Deutschland beizutragen.

Die zentralen strategischen Handlungsfelder der DZT sind:

- Zielgerichtete Marktforschung und detaillierte Analysen globaler Reisetrends sowie marktspezifischer Kundennachfrage
- Vernetzung deutscher Anbieter mit der internationalen Reiseindustrie und ein intensiver Knowhow-Transfer zur Unterstützung der mittelständisch geprägten deutschen Reisewirtschaft
- Steigerung der Brand Awareness und Schärfung des Markenprofils des Reiselandes Deutschland mit Fokus auf der digitalen Transformation

Das Markenprofil des Reiselandes Deutschland „Germany Simply Inspiring“ steht dabei als Narrativ für ein serviceorientiertes Qualitätsreiseziel im Wettbewerb der Destinationen.

Ein wichtiger Fokus ist in diesem Rahmen auch das Aufzeigen der Vereinbarkeit von Tourismus und Nachhaltigkeit in allen Dimensionen. Tourismus ist wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig auf den Erhalt einer intakten Umwelt und authentischen Kultur angewiesen. Seit über einer Dekade bearbeitet die DZT daher das Thema Nachhaltigkeit strategisch und ressort-übergreifend und fördert einen ressourcenschonenden und zukunftsorientierten Tourismus, der sich positiv auf Entwicklungsperspektiven und Beschäftigung auswirkt.

Darüber hinaus steuert die DZT über ihre Zentrale in Frankfurt am Main 19 Ländervertretungen in etablierten und potenzialstarken Quellmärkten, die Endkunden mit innovativen Kampagnen für das Reiseland Deutschland begeistern.

1.2 TÄTIGKEITEN IN DER ZENTRALE



Die Zentrale der DZT, in welcher das Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung eingeführt ist, befindet sich in der Beethovenstraße 69 in 60325 Frankfurt am Main. Von der Zentrale aus werden die strategischen Handlungsfelder – Marktforschung und Analyse, Relationship Management und Knowhow-Transfer sowie Steuerung der Brand Awareness und Schärfung des Markenprofils des Reiselands Deutschland – gesteuert.

Die Planung und Ausspielung mehrerer Kampagnen jährlich und die Kuration auf ausgewählten Social Media Kanälen gewährleisten eine bestmögliche Bewerbung des Reiselandes Deutschland. Über die Durchführung von Studien- und Influencerreisen, bei denen ausländische Journalisten und Influencer Deutschland erkunden, wird die Berichterstattung in einschlägigen Medien sichergestellt.

Zur Stärkung des Mittelstandes werden vielfältige Events für Partner, Mitglieder und Externe umgesetzt. Diese garantieren einen qualitativen Wissenstransfer in der Branche und fördern den Incoming-Tourismus nach Deutschland.

Die Marktforschung, welche Studien in Auftrag gibt, externe Studien analysiert und die neuesten Zahlen zum Deutschlandtourismus bereithält, bildet das Fundament und Entscheidungsgrundlage der Marketing- und Partnerarbeit.

In der Zentrale werden zudem die Maßnahmen der weltweiten Standorte koordiniert.

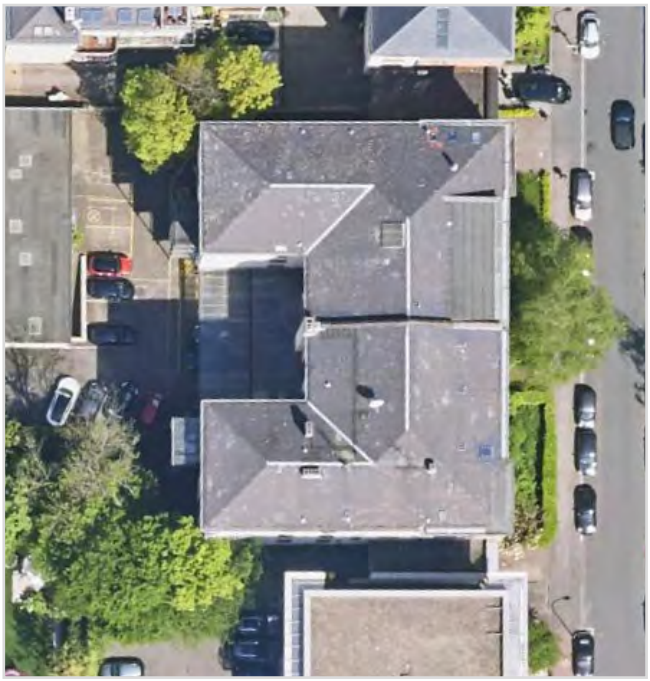


Abbildung 1: Luftbild der DZT

1.3 STANDORTDATEN

Adresse	Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT) Beethovenstraße 69 60325 Frankfurt/Main
Fläche	1.865 m²
Mitarbeiter-anzahl	120 (2024)

Tabelle 1: Standortdaten der Zentrale der DZT

Die Zentrale der DZT liegt im Frankfurter Westend. In einem fünfstöckigen Gebäude bezieht die DZT Büroflächen, ein Kleinlager sowie Parkflächen. Die Nutzung des Gebäudes, deren Eigentümerin die Stadt Frankfurt am Main ist, teilt sich die DZT mit Privathaushalten.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 1876 erbaut und wird seit Oktober 1948 von der DZT bezogen.

Der Flächenverbrauch des Standorts erstreckt sich auf 1.865 m², davon sind 1.640 m² versiegelt. Die beheizte Gesamtfläche beträgt 2.469 m².

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gasheizung, welche durch die Gebäudeeigentümerin gesteuert wird und im Nebengebäude steht. Die DZT bezieht Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt.

In Besprechungs- und Serverräumen stehen Klimageräte zur Schaffung einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bzw. zur Kühlung der Technik zur Verfügung.

Das Dienstfahrzeug der DZT ist ein Hybrid-Pkw. Zum Laden des Fahrzeugs gibt es in der Garage auf dem Gelände eine Ladesäule. Insgesamt befinden sich auf dem Gelände 21 Parkmöglichkeiten für Pkws und ein Fahrradstellplatz mit Fahrradständern.

Fahrradwege im öffentlichen Straßenverkehr sind in der Umgebung des Standortes vorhanden. Die DZT kann auch von einer guten Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) profitieren: Das Bürogebäude liegt nur zwei U-Bahn-Stationen vom Hauptbahnhof Frankfurt entfernt. Bus- und Straßenbahn-Haltestellen sind ebenso in wenigen Gehminuten erreichbar.

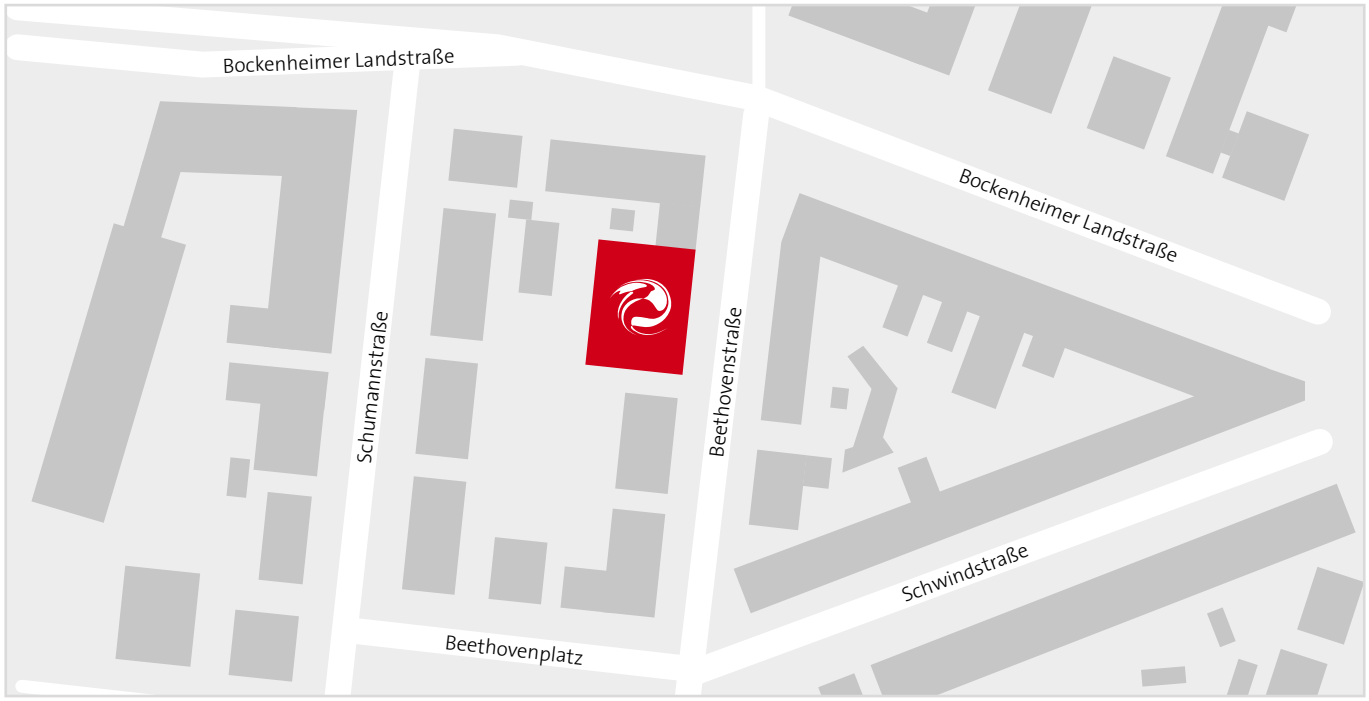


Abbildung 2: Ausschnitt Stadtplan

#2

Umwelt-politik

Die Umweltpolitik der DZT legt Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Organisation fest. Sie ist nicht nur ein Bekenntnis, sondern eine motivierende Aufforderung an alle, Verantwortung für den Schutz der Umwelt zu übernehmen.

Damit die Handlungsgrundsätze in allen Aspekten des Handelns der DZT verankert sind und von den Beteiligten mitgetragen werden, wird die Umweltpolitik nicht nur an die Mitarbeiter kommuniziert, sondern auch über die Umwelterklärung auf der Website für Geschäftspartner, Lieferanten und Auftragnehmer und alle weiteren interessierten Parteien zugänglich gemacht. Die Umweltpolitik lautet:

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) ist das National Tourist Board Deutschlands. Sie wirbt im Auftrag der Bundesregierung weltweit für das Reiseland Deutschland. Ziel ist es, den Incoming-Tourismus zu stärken und damit zur wirtschaftlichen Wertschöpfung durch internationale Reisende in Deutschland beizutragen.

Dafür analysiert die DZT globale und marktspezifische touristische Trends, insbesondere auf dem Feld der digitalen Transformation. Auf dieser Basis entwickelt sie Marketingstrategien, vernetzt die internationale Reiseindustrie mit den Partnern im Deutschlandtourismus und realisiert Kampagnen.

Im Zentrum steht das Markenprofil „Germany simply inspiring“ als Narrativ für einen serviceorientierten Qualitätstourismus. Im Sinne der Zukunftsfähigkeit von Deutschland als Destination sind klima- und ressourcenschonende, sozial verantwortungsbewusste und inklusive Angebote integraler Bestandteil des Markenkerns.

Seit 2013 ist die Zentrale Green Globe zertifiziert und begann 2014 mit dem Ökoprofit-Programm des Klimareferates der Stadt Frankfurt. Mit der EMAS-Zertifizierung seit 2024 verpflichtet sie sich, die für sie relevanten bindenden Verpflichtungen einzuhalten sowie ihre Umweltleistung und ihr Umweltmanagementsystem kontinuierlich zu verbessern. Dazu geht sie folgenden Leitlinien in den Handlungsfeldern Empowerment, Energy, Waste Management, Measurements, Logistics, Travel & Accommodation nach.









Entwicklung und Produktion von Werbemitteln der DZT sind konsequent auf das Prinzip des Upcyclings ausgerichtet. Um Ressourcen zu schonen, werden beispielsweise Materialien vergangener Veranstaltungen, wie Werbebanner und Fahnenstoffe, wiederverwendet und zur Produktion neuer Werbemittel wie Taschen, Dokumententaschen oder Schlüsselbänder genutzt.

Die DZT fördert das Verantwortungsbewusstsein aller Beschäftigten für den Umwelt- und Gesundheitsschutz und bindet sie aktiv in das Umweltmanagementsystem ein. Sie unterstützt die Umsetzung von umweltbewusstem Denken auf allen Ebenen durch Handlungsleitfäden und Werkzeuge zur Erfolgskontrolle.

Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen ihres Handelns wägt die DZT sorgfältig ab und verpflichtet sich, die Umwelt durch ihre Aktivitäten möglichst wenig zu belasten. Dazu zählen insbesondere der Schutz von Umwelt und Natur sowie der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen. Durch ein gezieltes Management aller Prozessabläufe zielt sie auf eine optimale Nutzung von Wasser, Energie und weiteren Betriebsmitteln und fördert die Vermeidung von Abfällen.

Die DZT verpflichtet sich zur Nutzung umweltfreundlicher Kommunikationsmöglichkeiten und zur verantwortungsbewussten Produktion von Publikationen und Werbemitteln.

Sofern wirtschaftlich vertretbar und mit den Rahmenbedingungen der öffentlichen Beschaffung vereinbar, berücksichtigt die DZT ökologische und nachhaltige Kriterien und nutzt Lieferanten, die Normen und Zertifizierungen nachgehen.

Dienstreisen werden umweltverträglich durchgeführt und nach Möglichkeit kompensiert. Besucher ihrer Veranstaltungen weist die DZT auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln hin.

Zur Schaffung von Transparenz kommuniziert die DZT über das Umweltmanagementsystem in einer Umwelterklärung. Mit Fragen, Verbesserungsvorschlägen und Anmerkungen geht die DZT offen und transparent um.

#3

Das **Umwelt-**management-system der DZT

Das Umweltmanagementsystem der DZT hält systematische Regelungen fest, die dazu führen, dass Umweltschutz genau wie Qualität, Service und Wirtschaftlichkeit ein selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Handelns der DZT ist.

Die Grundlage dafür bildet die Umweltpolitik, welche mit ihren Zielsetzungen festschreibt, was das Umweltmanagementsystem erreichen soll.

Zur Koordination des **Umweltmanagementsystems** wurde eine **Umweltmanagementbeauftragte** benannt, welche die Aufgaben rund um den betrieblichen Umweltschutz verwaltet. Gemeinsam mit dem Umweltteam, das aus allen Bereichsleitungen der DZT sowie je einer weiteren Vertretung aus jedem Bereich besteht, wird die Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems sichergestellt.

Um eine Verbesserung der Umweltleistung zu gewährleisten, hat das Umweltteam Ziele festgelegt und Maßnahmen zur Zielerreichung definiert. Die Maßnahmen werden im **Umweltprogramm** mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert. Mindestens jährlich werden die Umweltziele durch das Umweltteam geprüft und bei Bedarf angepasst oder um neue Ziele ergänzt.

Die **Umweltziele** sind auf umweltrelevante Daten, die im Rahmen einer umfassenden Umweltprüfung ermittelt wurden, und deren Bewertung abgestimmt. Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z. B. über den Energie- und Wasserverbrauch, wird ermittelt, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden, damit die Umweltleistung fortlaufend verbessert wird. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass systematisch nach den Ursachen gesucht wird, um die Ziele ggf. im Folgejahr noch erreichen zu können.

Basis für den Erfolg eines jeden Managementsystems ist die funktionierende Einbindung der Mitarbeiter. Ihr verantwortliches Handeln wird u. a. durch Schulungen zum Unternehmenseintritt und jährliche Unterweisungen sichergestellt. Dies garantiert die optimale Umsetzung der Strukturen und Regelungen bei der täglichen Arbeit. Über das **betriebliche Vorschlagswesen** können sich die Mitarbeiter zudem aktiv zum betrieblichen Umweltschutz einbringen.

Ebenso wichtig ist die Unterstützung aus der Führung. Daher kommuniziert das Umweltteam direkt an die Vorstandsvorsitzende, um sie in Zielsetzungen und Entscheidungsprozesse einzubinden und ihren Rückhalt zu gewährleisten.

Mit Hilfe externer Unterstützung wird zudem geprüft, ob alle **Umweltvorschriften** eingehalten werden.

Damit die systematischen Regelungen, die im Rahmen des Umweltmanagements eingeführt wurden, auch zukünftig beachtet und umgesetzt werden, sind diese im **Umweltmanagementhandbuch** niedergeschrieben. Das Handbuch dient damit als Leitfaden für all die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung und damit eine ständige Verbesserung des Umweltschutzes zu erreichen. Wann immer es erforderlich ist, werden zusätzlich Verfahrensanweisungen erstellt, um die Mitarbeiter über die vor Ort einzuhaltenden Regelungen zu informieren.

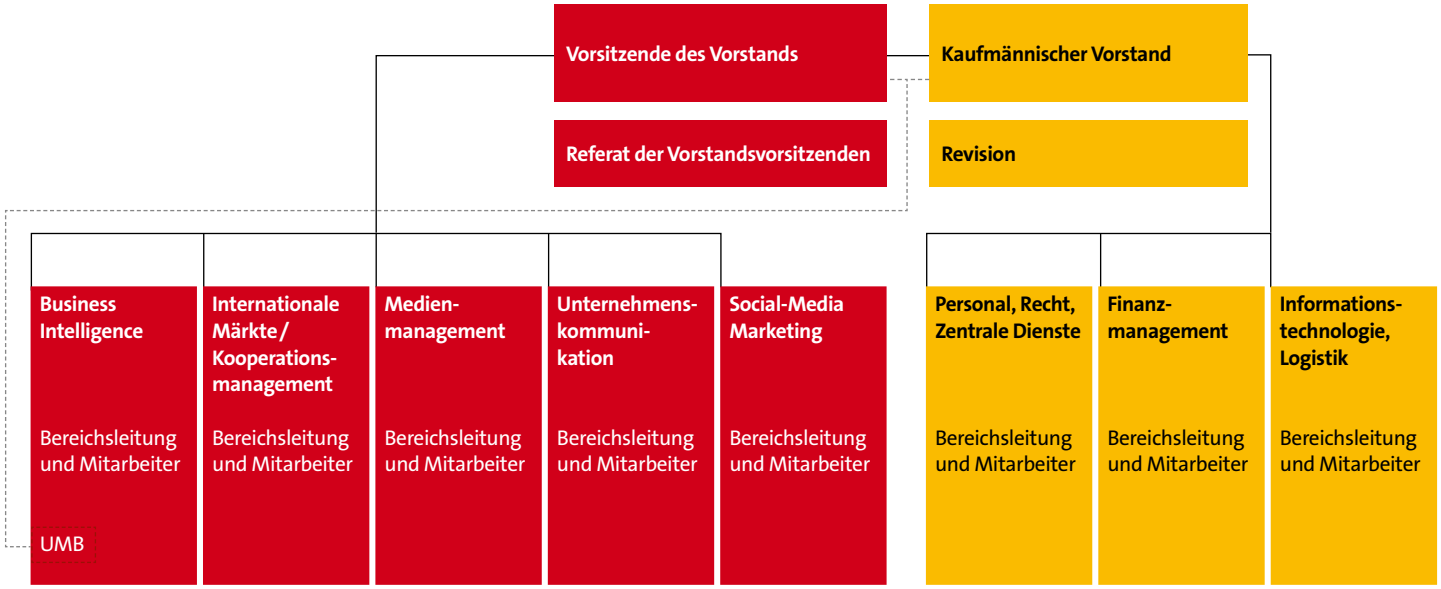


Abbildung 3: Umweltteam (das Umweltteam setzt sich aus der Umweltmanagementbeauftragten, je zwei Vertretern aus allen Bereichen sowie den Vorstandsmitgliedern zusammen)

#4

Umwelt-aspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte der Tätigkeiten und Dienstleistungen der DZT, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Grundsätzlich unterscheidet die DZT zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von der DZT selbst kontrolliert und beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch Tätigkeiten, ohne dass die DZT die vollständige Kontrolle darüber hat. Z. B. durch Verkehr oder Einkauf von Produkten.



Abbildung 4: Umweltauswirkungen

4.1 BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Die Bewertung der Umweltaspekte ist notwendig, um die Relevanz in Bezug auf die Umweltauswirkung der einzelnen Aspekte sowie damit zusammenhängend Handlungsbedarfe zu ermitteln.

Um ihre Relevanz beurteilen zu können, bewertet die DZT ihre Umweltaspekte zunächst nach ihrer quantitativen Bedeutung, der zukünftigen Entwicklung und dem Gefährdungspotenzial.

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial/ Bewertung des Umweltaspektes		
		hoch (A)	durch-schnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durch-schnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Tabelle 2: Bewertung der Umweltaspekte: Quantitative Bedeutung

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt (siehe schattierter Bereich in Tabelle):

A = Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz

B = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz

C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

I	Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
II	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Tabelle 3: Bewertung der Umweltaspekte: Steuerungspotenzial

Die Kombination der Kategorie (A – C) und der Einflussmöglichkeit (I – III) gibt Aufschluss über die Relevanz der einzelnen Umweltaspekte der DZT. Umweltaspekte, die mit AI und AII bewertet sind, haben für die DZT eine hohe Bedeutung. Für diese Umweltaspekte wird vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht und umgesetzt.

Die **direkten Umweltaspekte** entstehen insbesondere durch den Gebäudebetrieb und die Tätigkeiten am Standort. Hierzu zählen Energie- und Wasserverbräuche, der Verbrauch von weiteren Ressourcen, wie Papier, Packmitteln oder Kraftstoffen, sowie das Abfallaufkommen und Reisetätigkeiten.

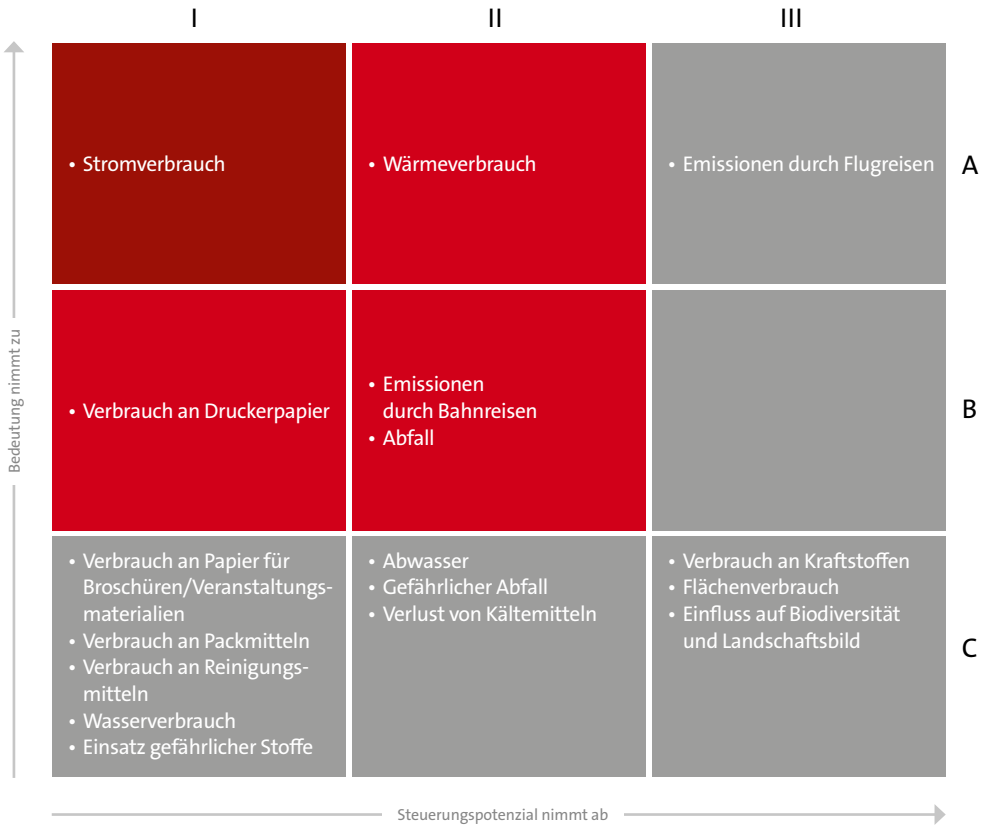


Abbildung 5:
Direkte Umweltaspekte der DZT

Die **indirekten Umweltaspekte** entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten der DZT und sind nicht vollständig kontrollierbar. Sie entstehen durch die Interaktion mit Dritten, wie Lieferanten und Dienstleistern, Veranstaltungsteilnehmern, bei Influencer- und Studienreisen sowie bei der Herstellung und Entsorgung von Werbemitteln.

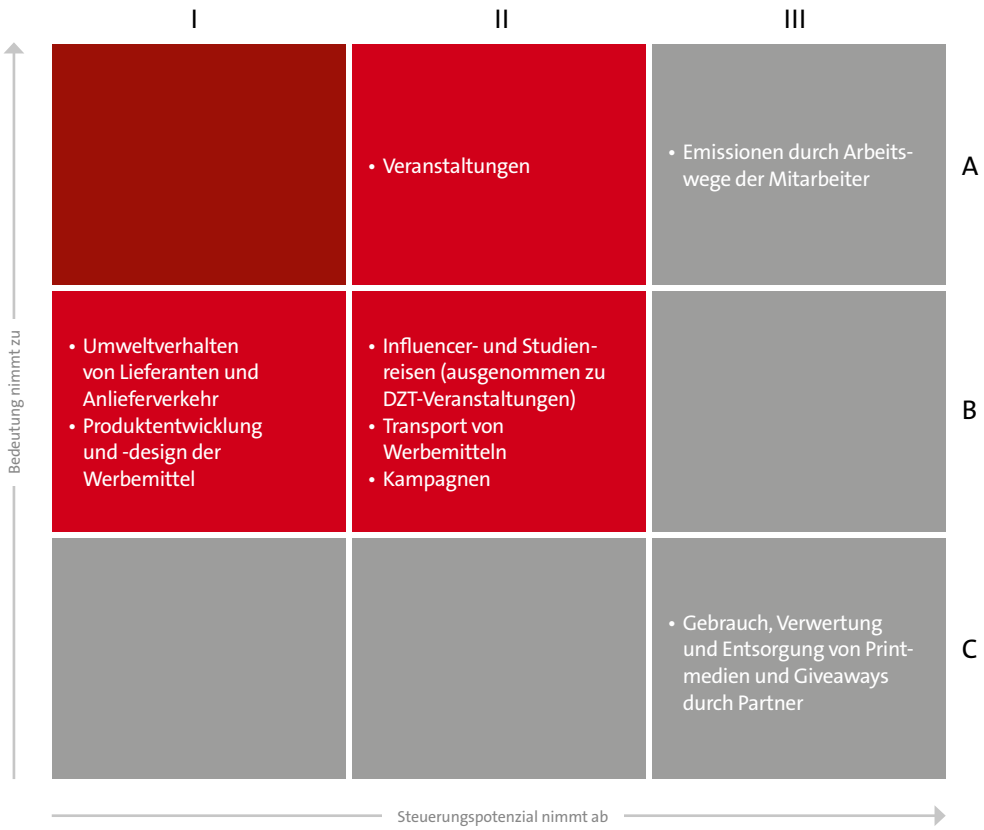


Abbildung 6:
Indirekte Umweltaspekte der DZT

4.2 BESCHREIBUNG DER BEDEUTENDEN UMWELTASPEKTE

Bedeutende Umweltaspekte sind für die DZT jene, die mit AI und AII bewertet wurden.

Als bedeutende direkte Umweltaspekte wurden der Stromverbrauch und der Wärmeverbrauch identifiziert.

Der **Stromverbrauch** ist trotz des Einsatzes von 100 Prozent Ökostrom ein wesentlicher Aspekt im Gesamtenergieverbrauch der DZT und auch Ökostrom steht nicht unendlich zur Verfügung. Zugleich kann der Stromverbrauch in Teilen weiter reduziert werden, z.B. durch das Verhalten der Mitarbeiter sowie den Einsatz energieeffizienter Geräte.

Ähnlich verhält es sich mit dem **Wärmeverbrauch**. Das Heizen der Büroräumlichkeiten hat einen wesentlichen Anteil an den Gesamtemissionen der DZT und wirkt sich auf die Luftqualität aus. Zum Einsatz kommt eine Gasheizung, die in der Verantwortung der Stadt Frankfurt am Main als Vermieterin steht. Den Energieträger kann die DZT daher nicht beeinflussen. Umso wichtiger ist die Optimierung des Verbrauches durch die zentrale Steuerung der Temperatur in ausgewählten Gemeinschaftsräumen und voreingestellten, anpassbaren Thermostaten in den Büroräumen.

Ein bedeutender indirekter Umweltaspekt ist die Durchführung von **Veranstaltungen**. Das Ausrichten von Events zählt zu den wichtigsten Aufgaben der DZT, um den Incoming Tourismus zu fördern und Knowhow-Transfer sowie Vernetzungsarbeit zu leisten.

Mit Veranstaltungen sind unweigerlich Reisetätigkeiten von eigenen Mitarbeitern, aber auch von Gästen verbunden, wodurch Emissionen in die Luft freigesetzt werden. Während für DZT-Mitarbeiter Vorgaben zu Verkehrsträgern gemacht werden können, lassen sie sich bei Gästen nur bedingt durch Anreize zur Nutzung der Bahn und öffentlicher Verkehrsmittel beeinflussen, z. B. durch das Angebot von DB-Veranstaltungstickets. Die zurückgelegten Wegstrecken von Gästen und Mitarbeitern befinden sich hingegen außerhalb der Einflussmöglichkeit der DZT. Bei Gästen aus dem Ausland, die als Journalisten, Einkäufer und Werbepartner zu den DZT-Veranstaltungen kommen, sind Flugreisen oft unabdingbar.

Zudem kommt in den variierenden Locations Energie zum Einsatz. Weder können die Energieträger durch die DZT beeinflusst werden, noch lässt sich der Verbrauch pro Veranstaltung genau beziffern. Auch hier kann es demnach zu Belastungen der Luft kommen.

Einfluss hat die DZT wiederum auf den Materialeinsatz, z. B. an Werbemitteln, der durch Veranstaltungen verursacht wird. Hierfür werden natürliche Ressourcen verbraucht, die möglichst gering gehalten werden, beispielsweise durch Digitalisierung von Werbemitteln oder den Einsatz von recycelten Materialien.

Mittels eines Leitfadens zur nachhaltigen Veranstaltungsplanung und einer Scorecard zur Bewertung der nachhaltigen Umsetzung von Veranstaltungen werden diese Umweltaspekte bei jeder Veranstaltung systematisch beleuchtet, um die beeinflussbaren Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

#5

Umwelt-leistung

Zur Darstellung der Umweltleistung der DZT, werden die Schlüsselbereiche „Flächenverbrauch“, „Energie“, „Wasser“, „Abfall“, „Materialeinsatz“, „Emissionen“, „Mobilität“ und „Veranstaltungen“ in ihren Gesamtverbräuchen abgebildet.

Mithilfe von Bezugsgrößen werden Kernindikatoren gebildet, welche die Verbräuche in Verbindung mit den Mitarbeiterzahlen und der beheizten Fläche in ihrer relativen Entwicklung aufzeigen.

Bezugsgrößen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiterzahl	MA	118	124	120	118	120
Anwesenheitstage	AT	113	91	109	123	111
Beheizte Fläche	m²	2.469	2.469	2.469	2.469	2.469

Tabelle 4: Bezugsgrößen

5.1 FLÄCHENVERBRAUCH

Der Gesamtflächenverbrauch der DZT beträgt 1.865 m². Davon sind 1.640 m² versiegelt und 225 m² naturnahe Fläche am Standort. Da die DZT, seit sie an dem Standort tätig ist, keine An- oder Umbaumaßnahmen oder sonstige Änderungen am Standort vorgenommen hat, bleibt der Flächenverbrauch unverändert. Aufgrund der sich leicht veränderten Mitarbeiterzahlen, ändert sich der anteilige Flächenverbrauch pro Mitarbeiter entsprechend.

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamter Flächenverbrauch	m²	1.865	1.865	1.865	1.865	1.865
Gesamte versiegelte Fläche	m²	1.640	1.640	1.640	1.640	1.640
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²	225	225	225	225	225
Gesamter Flächenverbrauch pro Mitarbeiter	m²/MA	15,8	15,0	15,5	15,8	15,5
Gesamte versiegelte Fläche pro Mitarbeiter	m²/MA	13,9	13,2	13,7	13,9	13,7

Tabelle 5: Flächenverbrauch

5.2 ENERGIE

Die DZT bezieht seit 2017 100 Prozent **Ökostrom**. In den Jahren 2020 bis 2022 hat sich der Verbrauch aufgrund ähnlicher Mitarbeiterzahlen und Anwesenheitstage kaum verändert und lag stabil zwischen ca. 180.000 kWh und 181.000 kWh. Durch den Einsatz energieeffizienter Geräte und Sensibilisierung der Mitarbeiter konnte in den Jahren 2023 und 2024 eine Reduktion des Stromverbrauchs erzielt werden.

Der absolute **Gasverbrauch** ist in den Jahren 2021 und 2022 im Vorjahresvergleich jeweils gestiegen. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass in diesen Jahren zwar vermehrt im Homeoffice gearbeitet wurde, die leeren Büroräume dennoch beheizt wurden, um Schimmelbildung vorzubeugen. Die Temperaturregulation in leeren Büroräumen konnte durch die geringe Zahl an Mitarbeitern vor Ort nicht optimal vorgenommen werden. Mit der Einführung voreingestellter Thermostate konnte der Gasverbrauch im Jahr 2023 deutlich reduziert werden und bleibt 2024 stabil.

Der **Kraftstoffverbrauch** ergibt sich aus dem Fuhrpark der DZT. Dieser bestand bis einschließlich 2022 aus einem Pkw mit Dieselmotor. Ab 2023 wurde dieser durch einen Plug-in-Hybrid (Strom/Benzin) ersetzt.

Nachdem der Kraftstoffverbrauch von 2020 bis 2022 kontinuierlich sank, ist er 2023 und 2024 wieder angestiegen. Ursache dafür ist die Corona-Pandemie, welche Dienstfahrten ab 2020 stark einschränkte.

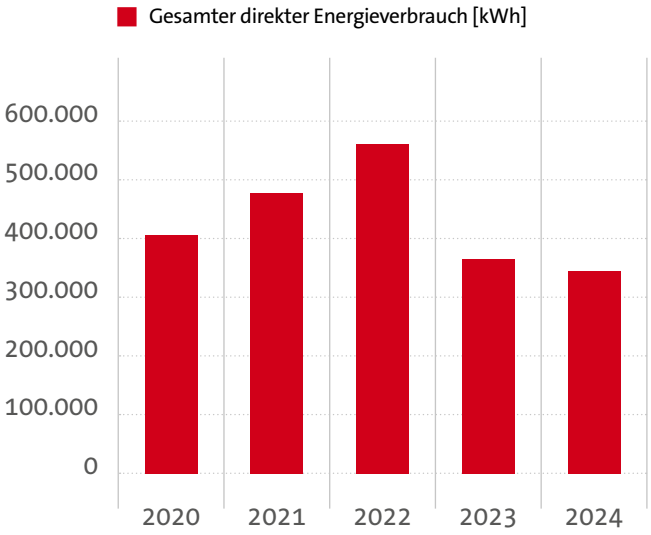


Abbildung 7: Gesamter direkter Energieverbrauch

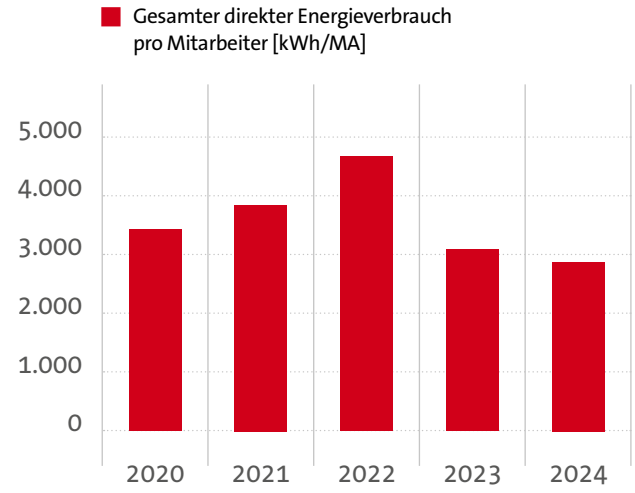


Abbildung 8: Gesamter direkter Energieverbrauch pro Mitarbeiter

Energie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Strom (Ökostrom)	kWh	180.788	180.242	180.868	166.425	150.168
Gas	kWh	221.610	295.369	378.819	195.337	191.904
Diesel	kWh	3.049	2.138	1.634	0	0
Benzin	kWh	0	0	0	3.186	3.734
Gesamter Energieverbrauch	kWh	405.447	477.749	561.320	364.948	345.807
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	45	38	32	46	43
Gesamter Energieverbrauch pro Mitarbeiter	kWh/MA	3.436	3.853	4.678	3.093	2.882
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	kWh/MA	1.532	1.454	1.507	1.410	1.251
Gasverbrauch pro m² beheizte Fläche	kWh/m²	89,8	119,6	153,4	79,1	77,7
Kraftstoffverbrauch aus dem Fuhrpark pro 100 km	l/100 km	6,6	6,0	6,0	3,6	4,2
Stromverbrauch aus dem Fuhrpark pro 100 km	kWh/100 km	–	–	–	14,6	13,5
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien pro Mitarbeiter	kWh/MA	1.532	1.454	1.507	1.410	1.251

Tabelle 6: Energie

5.3 WASSER

Der Frischwasserverbrauch der DZT ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das ist vermutlich auf durch Corona veranlasste Hygienemaßnahmen und ein regelmäßiges Durchspülen der Wasserleitungen, um Bakterien, Keimen und Verstopfungen vorzubeugen, zurückzuführen. Mit dem Abklingen dieser Maßnahmen nahm der Wasserverbrauch im Jahr 2022 wieder ab. Ein leichter Anstieg im Jahr 2023 ist auf die höhere Zahl der Anwesenheitstage zurückzuführen. Da es 2024 vermehrt Probleme mit den Wasserleitungen gab, mussten diese regelmäßig durchgespült werden. Dies führt erneut zu einem Anstieg des Wasserverbrauchs.

Das Abwasser entspricht mengenmäßig dem Frischwasserverbrauch.



Abbildung 9: Wasserverbrauch pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag

Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Frischwasser/ Abwasser	m³	914	930	736	770	938
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	m³/MA	7,8	7,5	6,1	6,5	7,8
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag	l/MA*AT	68,7	82,0	56,0	52,9	70,5

Tabelle 7: Wasser

5.4 ABFALL

Die Abfallmengen der Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Verpackungstonne werden vom Entsorger nicht gewogen. Daher beruhen die angegebenen Mengen auf Berechnungen, die sich aus dem Volumen der Abfalltonnen, dem Entsorgungsintervall und den entsprechenden Umrechnungsfaktoren[1] ergibt. Da sich an diesen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren nichts geändert hat, sind auch die Zahlen konstant geblieben. Auch wenn zu vermuten ist, dass seit der häufigeren Arbeit im Homeoffice seit 2020 als Coronaeffekt und der damit gesunkenen Anwesenheitstage auch das Abfallaufkommen zurückgegangen ist, kann dies nicht belastbar nachgehalten werden.

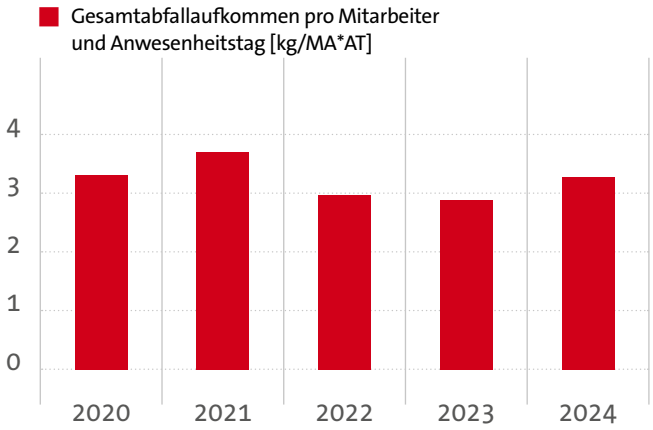


Abbildung 10: Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag

Da ein Großteil des Papierabfalls durch Verpackungen von Büro- und IT-Materialien entsteht, ist das Papierabfallaufkommen größtenteils stabil. Im Jahr 2021 wurde vermehrt im Homeoffice gearbeitet. Dieser Umstand wurde genutzt, um alte Materialien aus den nicht besetzten Büroräumen zu entsorgen. Daher ist das Abfallaufkommen an Papier im Jahr 2021 im Verhältnis zu den Anwesenheitstagen gestiegen, was sich auch im Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag widerspiegelt. In den anderen Jahren unterliegt das Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag lediglich leichten Schwankungen. Dies ist auf die pauschal berechneten Abfallmengen der Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Verpackungstonne bei leicht veränderten Anwesenheitstagen der Mitarbeiter zurückzuführen.

Gefährliche Abfälle sind nicht angefallen.

Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Restmüll	t	7	7	7	7	7
Papier, Pappe und Karton	t	24	22	19	22	22
Bioabfälle	t	6	6	6	6	6
Verpackungstonne (Verpackungsabfälle aus Kunststoff)	t	7	7	7	7	7
Gesamtabfallaufkommen	t	44	42	39	42	42
Gesamte gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0	0
Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeiter und Anwesenheitstag	kg/MA*AT	3,3	3,7	2,8	2,9	3,2

Tabelle 8: Abfall

[1] Die Werte der Dichte wurden aus folgender Quelle übernommen: www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen_wohnen/abfall/abfallarten/index.php

5.5 MATERIALEINSATZ

Der wesentliche Materialeinsatz der DZT ergibt sich aus dem Druckerpapier, Printmaterialien wie dem Jahresbericht sowie nachgefüllten/entwichenen Kältemitteln.

Der **Papierverbrauch** konnte von 2020 auf 2024 um insgesamt 38 Prozent gesenkt werden und unterliegt seit 2021 nur geringfügigen Schwankungen. Grund dafür ist die fortschreitende Digitalisierung von internen Prozessen, die Nutzung von Multifunktionsdruckern mit voreingestelltem Duplex-Druck und die wachsende Sensibilität der Belegschaft für die eigene Umweltwirkung, wodurch die Notwendigkeit von Drucken hinterfragt wird.

Beschafft wird zudem zertifiziertes Druckerpapier nach den Labels Blauer Engel, EU-Ecolabel oder FSC.

In kleinen Auflagen veröffentlicht die DZT **Printmaterialien**, wie beispielsweise den Jahresbericht und den Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeit. Die Auflagenhöhe wird zugunsten digitaler Versionen kontinuierlich reduziert. Während 2020 noch 8.500 Printauflagen produziert wurden, waren es 2024 nur noch 3.800 Stück.

Produziert werden diese Publikationen nach den Kriterien der Zertifizierung Blauer Engel.

Die **Kälteanlagen** der DZT unterliegen regelmäßigen Wartungen und die Dichtigkeitsprüfungen werden durchgeführt. Da es in den vergangenen Jahren keinen Kältemittelverlust gab, mussten keine Mittel nachgefüllt werden.

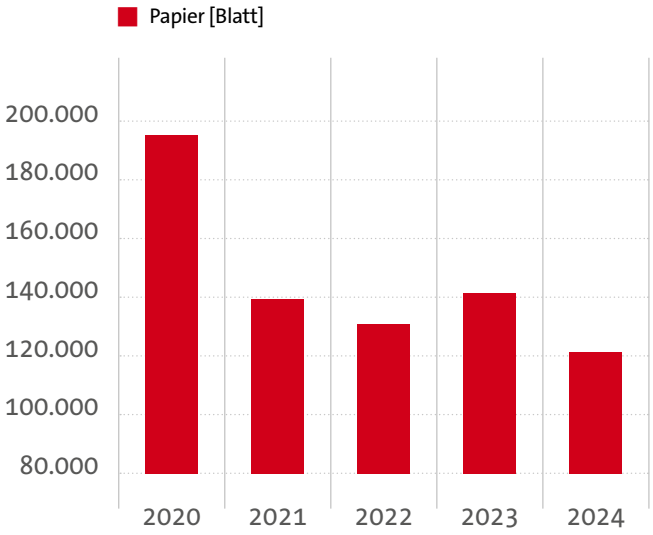


Abbildung 11: Materialeinsatz: Papier

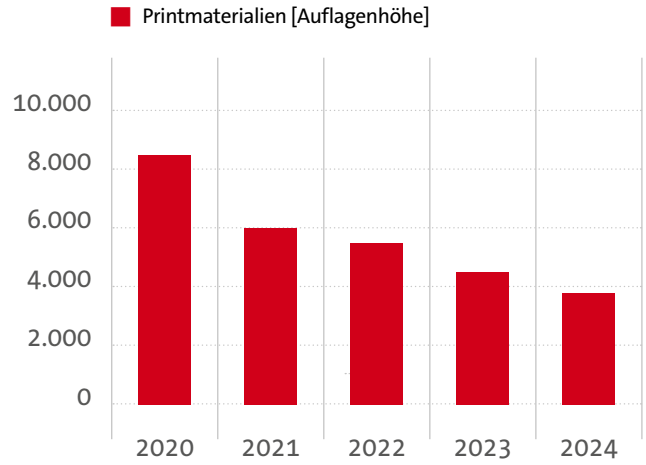


Abbildung 12: Materialeinsatz: Printmaterialen

Material	Einheit	2020	2021	2022	2023[2]	2024
Papier	Blatt	195.135	139.435	130.977	141.678	121.459
Kältemittel	kg	0	0	0	0	0
Printmaterialen	Auflagenhöhe	8.500	6.000	5.500	4.500	3.800
Papier pro Mitarbeiter	Blatt/MA	1.654	1.124	1.091	1.201	1.012

Tabelle 9: Material

[2] In der Umwelterklärung 2024 wurde ein falscher Wert für den Papierverbrauch angegeben, wodurch auch der angegebene Papierverbrauch pro Mitarbeiter inkorrekt war. Beide Werte wurden in der vorliegenden Umwelterklärung 2025 berichtigt.

5.6 EMISSIONEN

Alle angegebenen Emissionsdaten beziehen sich auf den Energieverbrauch aus Scope 1 (Heizenergie und Kraftstoffe). Kältemittelverluste und Emissionen in Scope 2 fielen bei der DZT nicht an.

In den Jahren 2021 und 2022 sind die Emissionen im Vorjahresvergleich jeweils gestiegen. Im Jahr 2023 kann wiederum eine starke Reduktion verzeichnet werden. Dies ist auf den veränderten Gasverbrauch zurückzuführen. 2024 bleiben die Emissionen durch ähnliche Gas- und Kraftstoffverbräuche im Vergleich zu 2023 auf einem konstanten Niveau.

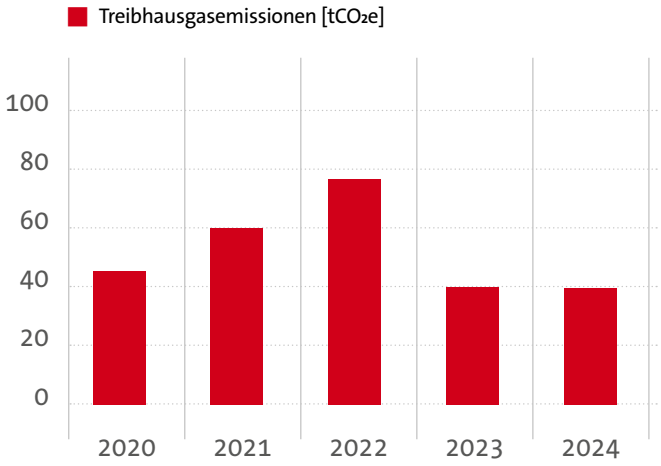


Abbildung 13: Treibhausgasemissionen [tCO2e] aus Scope 1 der DZT

Emissionen[3]	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Treibhausgasemissionen[4]	tCO2e	46	60	77	40	40
Sonstige direkte Emissionen in die Luft (SO2, NOx, PM)	kg	66	81	100	49	48
SO2	kg	23	30	39	20	20
NOx	kg	38	44	53	25	24
PM	kg	5	7	8	4	4
Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter	kgCO2e/MA	386	486	640	341	330
Sonstige direkte Emissionen in die Luft pro Mitarbeiter	g/MA	564	655	834	416	400
SO2 pro Mitarbeiter	g/MA	194	245	325	173	168
NOx pro Mitarbeiter	g/MA	325	358	442	210	200
PM pro Mitarbeiter	g/MA	45	52	67	33	32

Tabelle 10: Emissionen

[3] Alle angegebenen Emissionsdaten beziehen sich auf den Energieverbrauch aus Scope 1 (Heizenergie und Kraftstoffe).
[4] Die direkten Emissionen der Treibhausgase werden in CO2-Äquivalenten angegeben. Jedes relevante Treibhausgas hat einen anderen Beitrag zum Treibhauseffekt und wird mittels eines Global Warming Potential (GWP = Treibhausgaspotential) umgerechnet. Als Vergleichswert dient das bekannteste Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO2).

5.7 MOBILITÄT

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Partnern und Mitgliedern aus touristischen Unternehmen, Verbänden und Landestourismusorganisationen ist ein grundlegender Aspekt der Arbeit der DZT. Um den Austausch zu stärken, an Netzwerktreffen und Veranstaltungen teilzunehmen und kontinuierlich neue Impulse durch Weiterbildungen zu gewinnen, sind Dienstreisen Teil des Tagesgeschäfts der DZT. Diese werden überwiegend mit der Bahn, zu Transportzwecken vereinzelt mit dem Auto und nur bei weiten Reisen, wie beispielsweise zu den DZT-Partnern in Übersee, mit dem Flugzeug begangen.

Durch die Corona-Pandemie fanden viele Veranstaltungen und Treffen ab 2020 nicht oder online statt. Obwohl weiterhin Videokonferenzen ein fester Bestandteil der Netzwerkarbeit sind, stiegen die Präsenzveranstaltungen und die damit verbundenen Dienstreisen seit 2022 wieder kontinuierlich an. Waren es im Jahr 2020 noch 308 km pro Mitarbeiter, die im Rahmen von Dienstreisen zurückgelegt wurden, sind es 2024 bereits 2.074 km pro Mitarbeiter. Ein Anstieg ist 2024 insbesondere durch Flugreisen zu den Partnern in Indien und China zu verzeichnen.

Alle von der DZT initiierten und bezahlten Flugreisen werden nach dem Gold Standard kompensiert. Das umfasst die Dienstreisen der eigenen Mitarbeitenden – sowohl aus der Zentrale als auch aus den Vertretungen im Ausland –, aber auch die Reisen von Journalisten, Influencern und weiteren Gästen, die von der DZT zu Veranstaltungen und Reisen eingeladen werden. 2024 wurden insgesamt 1.333 t CO_2-Treibhausgase kompensiert und damit geprüfte und zertifizierte Klimaschutzprojekte unterstützt.

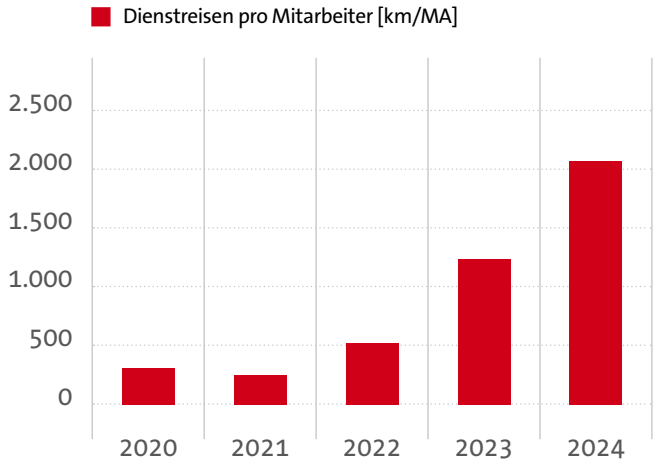


Abbildung 14: Dienstreisen pro Mitarbeiter

Neben Dienstreisen ist auch der **tägliche Weg der Mitarbeiter zur Arbeit** ein wichtiger Aspekt der Mobilität. Im Jahr 2020 nutzen zunächst 17 Mitarbeiter ein Firmenticket, das vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) vergünstigt ausgegeben wurde. Pandemiebedingt wurden 8 der Tickets im laufenden Jahr erstattungsfähig gekündigt. Mit dem Nachlassen der Corona-Beschränkungen stieg die Anzahl auf 12 Nutzer im Jahr 2021 und 16 Nutzer in 2022 an.

Um die Mitarbeiter weiter zu entlasten und gleichzeitig die Nutzung des ÖPNV stärker zu fördern, bezuschusst die DZT seit Herbst 2022 ein Job-Ticket.

Mit der Einführung des „Deutschlandtickets“ am 1. Mai 2023 ist die Zahl der Nutzer des Jobtickets bis zum Jahresende 2023 auf 50 Personen gestiegen. In 2024 kamen 3 weitere Personen hinzu.

Das deutschlandweit gültige Ticket wird vom RMV mit einem Übergangsabschlag in Höhe von 5 Prozent ausgegeben. Hierauf beteiligt sich die DZT mit dem maximal möglichen Arbeitgeberzuschuss von weiteren 50 Prozent.

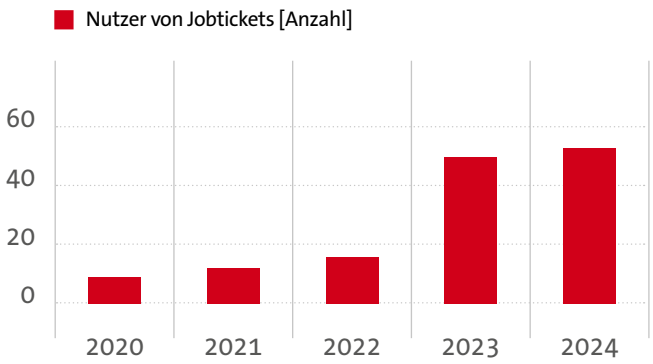


Abbildung 15: Nutzer von Jobtickets

Mobilität[5]	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Dienstreisen mit der Bahn	km	28.172	25.502	44.338	108.072	94.204
Dienstreisen mit dem Flugzeug	km	5.828	3.344	18.478	31.618	154.645
Dienstreisen pro Mitarbeiter	km/MA	308	253	523	1.245	2.074
Nutzer von Firmen- und Jobtickets	Anzahl	9[6]	12	16	50	53

Tabelle 11: Mobilität

[5] Angegeben sind die Reisen der Mitarbeiter der Zentrale. Die Kilometer wurden mit www.google.com/maps ermittelt.
[6] Im Jahr 2020 haben 17 Mitarbeiter einen Vertrag für ein vergünstigtes Firmenticket abgeschlossen. Bedingt durch Corona waren es im Juli noch 16 Nutzer, ab August noch 13 und ab September nur noch 9.

5.8 VERANSTALTUNGEN



Events gehören zu den wichtigsten Maßnahmen für die DZT, um das Reiseland Deutschland zu bewerben. Umso wichtiger ist es, bereits bei der Planung unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. Aus diesem Grund hat die DZT 2022 eine Bewertungsmatrix (Balanced Scorecard) zur nachhaltigen Veranstaltungsplanung entwickelt.

Die Bewertung erfasst alle von der DZT geplanten und durchgeführten Präsenzveranstaltungen sowie Online-Veranstaltungen, für die ein zusätzlicher organisatorischer Aufwand notwendig ist (zum Beispiel externe Räumlichkeiten oder Anreisen von Speakern).

Die Bewertungsmatrix berücksichtigt die Kategorien „Konzeptionelle Anforderungen“, „Catering“, „Eventausgestaltung“ sowie „Eventausstattung“. Die einzelnen Aspekte in den Kategorien sind mit fünfstufigen Aussagen von „Ungenügende oder nicht nachhaltige Umsetzung = 0“ bis „Die Anforderung wurde übererfüllt = 8“ zu bewerten. Dabei kann ein Höchstwert von 112 Punkten erreicht werden – je höher der Score, desto nachhaltiger die Veranstaltungsplanung. Bei einer Bewertung mit einer der beiden niedrigsten Bewertungsstufen muss zudem eine Begründung abgegeben werden, weshalb keine höhere Bewertung möglich ist.

Da die Scorecard im Laufe des Jahres 2022 eingeführt wurde, stehen für 2020 und 2021 keine Zahlen zur Verfügung und die Angabe für 2022 spiegelt nicht alle Veranstaltungen aus dem Jahr wider. Dennoch zeigen die hohen Scores seit Einführung der Scorecard, dass DZT-Events durch bereits in der Vergangenheit getroffene Maßnahmen einem hohen Maß an Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht werden. Nichtsdestotrotz wird weiterhin an der Auswahl von Dienstleistern sowie an der Schulung der Mitarbeiter gearbeitet, um die Scores weiter zu verbessern.

Veranstaltungen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Veranstaltungsscore (Maximale Punktzahl: 112)	Punkte	–	–	92	88	91

Tabelle 12: Veranstaltungen

#6

Compliance

Externe Anforderungen an die DZT und ihr Managementsystem sind insbesondere durch die geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die dem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen hat die DZT ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für sie relevant sind und wie sich diese auf sie auswirken.

In einem am 28.08.2023 durchgeführten Compliance Audit wurden alle relevanten umweltrechtlichen Anforderungen geprüft und am 17.09.2024 aktualisiert. Dabei konnten keine Verstöße verzeichnet werden. Zusätzlich werden bei internen Audits (zuletzt am 30.07.2025) die Rechtsgrundlagen auf Basis des Rechtskatasters der DZT auf Einhaltung geprüft. Auf dieser Grundlage kann die DZT die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen bestätigen.

Damit das auch in Zukunft zuverlässig gewährleistet werden kann, werden die DZT betreffende rechtliche Änderungen laufend ermittelt. Hierzu stehen über ein Rechtskataster in umwelt-online und verschiedene Newsletter die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für die DZT geprüft. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

Nachfolgend sind die wesentlichen umweltrechtlichen Bestimmungen zusammengefasst.

Gefahrstoffrecht: Zu Reinigungs- und Instandhaltungszwecken werden bei der DZT Gefahrstoffe in kleinen Gebinden eingesetzt. Die Gefahrstoffe werden in einem Gefahrstoffkataster gelistet, Gefährdungsbeurteilungen wurden durchgeführt und die jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen liegen vor. Die betroffenen Beschäftigten werden jährlich im Umgang mit den Gefahrstoffen unterwiesen.

Chemikalien- und Klimaschutzgesetzgebung: Die DZT verfügt über Kälteanlagen (Anlagen mit mehr als 5 t CO_2e der eingesetzten Kältemittel), die regelmäßig durch Dienstleister gewartet und jährlich auf Dichtigkeit geprüft werden.

Abfallrecht: Bei der DZT fallen siedlungsähnliche Gewerbeabfälle in den Fraktionen Restmüll, Papier, Pappe und Karton, Bioabfälle und Verpackungstonne (Verpackungsabfälle aus Kunststoff) an. Diese werden getrennt gesammelt und vom zuständigen Entsorger zur Verwertung abgeholt. In sehr geringen Mengen und unregelmäßigen Abständen können auch gefährliche Abfälle, z. B. Leuchtstoffröhren und Batterien/Akkus, anfallen. Diese werden zugelassenen Entsorgern übergeben.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/ Aktivitäten
Gefahrstoffrecht (u. a. Gefahrstoffverordnung)	Umgang mit und Lagerung von Gefahrstoffen im Gebäudemanagement
Chemikalien- und Klimaschutz-Gesetzgebung (u. a. F-Gase-Verordnung)	Kühlanlagen mit mind. 5 t CO_2e der eingesetzten Kältemittel werden jährlich auf Dichtigkeit geprüft
Abfallrecht (u. a. Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gewerbeabfallverordnung)	Getrennte Sammlung und Entsorgung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen

Tabelle 13: Wesentliche umweltrechtliche Bestimmungen

#7

Umweltziele

Seit 2011 sind Nachhaltigkeit und digitale Transformation strategische Handlungsfelder der DZT. Die Green Globe-Zertifizierung ist seit 2013 fester Bestandteil des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Von 2014 an beteiligte sich die Zentrale zudem am Ökoprofit-Programm des Klimareferates der Stadt Frankfurt bis zu dessen Beendigung Ende 2024.

Durch dieses Engagement konnte die DZT in den vergangenen Jahren bereits vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung umsetzen.

Energie

- Bereits seit 2017 bezieht die DZT 100 Prozent Ökostrom.
- Leuchtmittel wurden soweit möglich auf LED umgestellt.
- Die Heizkörper in den Toiletten, den Besprechungsräumen, den Etagenküchen sowie dem Treppenhaus sind in einer zentralen Steuerung eingebunden. So lassen sich die Temperaturen in diesen Räumen passgenau und effizient steuern.
- Die Büroräume verfügen über voreingestellte Thermostate und lassen sich individuell durch die Mitarbeiter anpassen.
- Seit 2023 besteht der Fuhrpark der DZT aus einem Plug-in-Hybrid.

Materialeinsatz

- Bürodrucker wurden zugunsten von Etagendruckern abgeschafft. Die Etagendrucker sind auf Duplex-Druck und Schwarz-Weiß-Druck voreingestellt.
- Digitale, papierlose Workflows vermeiden Drucke.
- Für Drucke wird Umweltpapier verwendet.
- Entwicklung und Produktion von Werbemitteln der DZT sind konsequent auf das Prinzip des Upcyclings ausgerichtet. Um Ressourcen zu schonen, werden beispielsweise Materialien vergangener Veranstaltungen, wie Werbebanner und Fahnenstoffe, wiederverwendet und zur Produktion neuer Werbemittel wie Taschen, Dokumententaschen oder Schlüsselbänder genutzt. Alle weiteren Werbemittel,

wie Thermotrinkflaschen, werden nach gesetzten Nachhaltigkeitsstandards produziert bzw. eingekauft.

- Der Einsatz von Printmedien und der Aufwand für deren Produktion werden kontinuierlich zurückgefahren. Kleinere Auflagen senken den Papierverbrauch und reduzieren zugleich die CO_2e-Emissionen bei der Distribution. Die aktuellen Publikationen werden ausschließlich nach den Kriterien der Zertifizierung Blauer Engel gedruckt. Wenn möglich, ersetzen barrierefreie elektronische Medien die physischen Publikationen.

Mobilität

- Um die besonders klimaschädlichen Emissionen durch Flugreisen zu mindern, hat die DZT bereits seit sieben Jahren konsequent alle innerdeutschen Flüge durch Bahnreisen ersetzt. Auch für innereuropäische Reisen setzt die DZT, wenn irgend möglich, auf Bahnfahrten statt Flüge.
- Die DZT kompensiert alle Emissionen aus von ihr initiierten und bezahlten Flugreisen.
- Zur Förderung des ÖPNV und Entlastung der Mitarbeiter bezuschusst die DZT ein Job-Ticket.
- Um durch den Arbeitsweg bedingte Emissionen zu reduzieren und die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu nutzen, bietet die DZT ihren Mitarbeitenden neben dem regulären Vollzeitmodell mit Gleitzeit 25 verschiedene Teilzeitmodelle mit Unterschieden in der Wochen-Sollarbeitszeit und auch den Wochenarbeitstagen sowie Arbeiten im Homeoffice an.

Veranstaltungen

- Beim Transport von Werbemitteln für Veranstaltungen werden wiederverwendbare Pendelverpackungen genutzt, um Einwegverpackungen zu reduzieren.
- Ein Leitfaden zur nachhaltigen Veranstaltungsplanung wurde erstellt.
- Eine Scorecard zur Bewertung der nachhaltigen Umsetzung von Veranstaltungen wurde eingeführt.
- Bei allen Veranstaltungen wird regionales Catering geordert.

Kommunikation

- Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeitsthemen in der weltweiten Marketingarbeit.
- Jährlich werden mindestens zwei Präsentationen und zwei Veranstaltungen für Mitglieder und Partner zu Nachhaltigkeitsthemen pro Jahr gehalten.
- Ein jährlicher Fortschrittsbericht zur Dokumentation und Kommunikation der Nachhaltigkeitsaktivitäten der DZT wurde eingeführt.

Ziele und Maßnahmen ab 2024

In Übereinstimmung mit den bedeutenden Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern wurden 2024 konkrete Umweltziele abgeleitet. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch Maßnahmen, die im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes immer wieder neu geplant werden. Den Stand bzgl. Planung und Umsetzung dokumentiert unser Umweltprogramm. Es enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche und ist in komprimierter Form nachfolgend abgebildet.

Umweltziel	Maßnahme	Termin	Umsetzungsstand
Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 6 % bis 2028 im Vergleich zu 2023	Umstellung des Fuhrparks von einem Verbrenner- auf ein Hybrid-Pkw	2023	Abgeschlossen
	Umrüstung aller IT-Geräte auf energieeffiziente Geräte, wo noch nicht geschehen	Mit dem Lebenszyklus der Geräte	Kontinuierlich
	Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich Energiesparmaßnahmen und umweltfreundlicherem Verhalten im digitalen Raum	jährlich	Kontinuierlich
	Prüfung der Erhöhung der Temperatur im Serverraum um 2 Grad auf 23 Grad	2026	Offen
	Installation gesonderter Stromzähler für die Elektroverteilung und Klimageräte im Serverraum anbringen, um Status quo des Energieverbrauches und anschließend mögliche Reduktionsmaßnahmen zu ermitteln	2026	Offen
	Prüfung der Abschaffung der stationären Telefonanlage zu Gunsten von Diensthandys, um Gesamtzahl der Telefongeräte (stationär + mobil) zu reduzieren und dauerhaften Stromverbrauch der stationären Anlage zu vermeiden	2026	In Vorbereitung
	Umrüstung aller Küchengeräte auf energieeffiziente Geräte	Mit dem Lebenszyklus der Geräte	Kontinuierlich

Umweltziel	Maßnahme	Termin	Umsetzungsstand
Verbesserung des durchschnittlichen Veranstaltungsscores um 10 Punkte bis 2027 im Vergleich zu 2023	Überarbeitung der Scorecard zur nachhaltigen Veranstaltungsumsetzung zur Verbesserung der Verständlichkeit	2025	In Vorbereitung
	Mindestens 30 % aller Veranstaltungen sollen rein vegetarisch/veganes Catering erhalten	2027	In Vorbereitung
	THG-Emissionen von 4 Veranstaltungen kalkulieren, um eine Vergleichbarkeit verschiedener Veranstaltungen zu ermöglichen und Handlungsempfehlungen zur Reduktion von Emissionen zu formulieren	2025	In Vorbereitung
	Zertifizierung des GTM nach dem Blauen Engel für Veranstaltungen[7]	2026	In Vorbereitung
	Anpassung des GTM-Konzepts (Teilnehmerkapazitäten) zur Reduktion von Reisekilometern bei Veranstaltungen	2025	Abgeschlossen

[7] Für die Maßnahme war eine Zertifizierung nach ISO 20121 vorgesehen. Aufgrund einer höheren Passgenauigkeit wird nun jedoch der neu geschaffene Blaue Engel für Veranstaltungen avisiert.

Umweltziel	Maßnahme	Termin	Umsetzungsstand
Kontinuierliche zielgerichtete Kommunikation mit den Stakeholdern und Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen	Bewerbung nachhaltiger Reisemöglichkeiten in Deutschland	Jährlich	Kontinuierlich
	• Umsetzung der Nachhaltigkeitskampagne „Simply FEEL GOOD“	2025	Abgeschlossen
	Bereitstellung eines Dashboards mit nachhaltigkeitsrelevanten Daten für Mitglieder der DZT, um bei deren Marketing-Entscheidungen CO_2/CO_2e Emissionen zu minimieren	2023	Abgeschlossen
	Ergänzung des Dashboards „Sustainable Travel Trends to Germany“ um diverse Features: • Monatliche Analyse der Aufenthaltsdauer pro Markt insgesamt sowie für das Flugsegment • Auswertung des Anteils an Deutschland- und Europa-Rundreisen pro Markt • Integration einer Emissionsberechnung	2024	Abgeschlossen
	Einführung des Dashboards „Business Travel Trends to Germany“, welches Geschäftsreisen nach Deutschland mit Nachhaltigkeitsaspekten in Beziehung setzt	2024	Abgeschlossen
	Ausrichten von mindestens zwei Veranstaltungen für Mitglieder/Partner zu Nachhaltigkeitsthemen pro Jahr	Jährlich	Kontinuierlich
	• Durchführung des „Tag des barrierefreien Tourismus“	2025	Abgeschlossen
	• Durchführung des „Sustainable Tourism Day“	2025	Abgeschlossen

Umweltziel	Maßnahme	Termin	Umsetzungsstand
	Ausrichten von mindestens 2 Präsentationen für Mitglieder/ Partner & internationale Multiplikatoren zu Nachhaltigkeitsthemen pro Jahr	Jährlich	Kontinuierlich
	• Präsentation zu Nachhaltigkeitsaktivitäten der DZT im Rahmen eines Workshops mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Landestourismusorganisationen	2025	Abgeschlossen
	• Webinar zur Empowering Consumers Directive der EU für die Mitglieder der DZT	2025	In Vorbereitung
	Veröffentlichen eines Fortschrittsberichts zur Nachhaltigkeit	2025	Abgeschlossen
	Umsetzung einer neuen B2B Website, u. a. zur Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen und Bereitstellung von Nachhaltigkeitsinformationen	2025	Abgeschlossen
	Einführung von internen Kommunikations- und Partizipationsmaßnahem, wie Aktionstage, Newsletter, Wettbewerbe, zur Sensibilisierung der Mitarbeiter	2026[8]	In Vorbereitung
	Information für Mitarbeiter zu Verhalten bei Extremwetter und Hitze (Verhalten im Büro/ Homeoffice, Reise ins Büro/ Dienstreisen) bereitstellen	Bei Eintreffen von Extremwetterereignissen	Kontinuierlich

[8] Die Maßnahme wurde ursprünglich für 2025 terminiert. Im Jahr 2025 verschob sich der Fokus jedoch auf die Vorbereitung der Umsetzung der Empowering Consumers Directive der EU, wodurch nur ein Teil der Maßnahmen umgesetzt werden konnte. Der Endtermin der Maßnahme wird daher ins Folgejahr verschoben.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Tourismusmarketing und Marktforschung (NACE-Code: 73.11) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort der Organisation

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT)
Beethovenstraße 69
60325 Frankfurt am Main

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 27.10.2025

Ort, Datum

Bernhard Schwager,
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)

Abbildung 16: Gültigkeitserklärung des EMAS-Umweltgutachters

Impressum

Konzeption und Gestaltung

markenzeichen GmbH,
markenzeichen.de

Redaktion

Innovationsmanagement
Umweltmanagementbeauftragte
Lena Gruber
lena.gruber@germany.travel

Stand

Oktober 2025

Bildnachweise

S. 3 DZT/Farideh Diehl; S. 5 AdobeStock/engel.ac;
S. 5 Geoportal Frankfurt des Stadtvermessungsamt
der Stadt Frankfurt am Main; S. 8 (alle) DZT;
S. 24 DZT/Florian Trykowski

Herausgeber:

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V. (DZT)
Beethovenstraße 69
60325 Frankfurt/Main

www.germany.travel

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages